# TEILUNGEN der Fachschule



### des Absolventenvereins der FS Schloss Stein - St. Martin 8350 Fehring, Petzelsdorf 1, 0 31 55 / 23 36







#### **EINLADUNG ZUM** FRAUENTAG 2016

Ist jeder seines Glückes Schmied? Fragen wir dich und uns am Do, 3.3.2016, von 9-16 Uhr. Mehr dazu auf der letzten Seite!

#### **ABSOLVENTENTAG**

"Eine zeitkritische Kochshow" und eine quirrlige Performance mit Elfi Scharf und ihrem Kuddel-Muddel-Theater gibt es am 7.11.2015! Komm, sei dabei!

WO, WENN NICHT HIER! WER, WENN NICHT WIR!



**TAGE DER** OFFENEN TÜR

**Fachschule Schloss** Stein - wo Schule Freu(n)de macht! Die Ausbildung für ein gelingendes Leben!

Nehmen Sie "EinBlick" in unsere Schule! Sa, 21. 11.2015, 10-14 Uhr! Oder am Schulinfo-Abend Do, 28. 1.2016, 16-19 Uhr!

02



### **Das Wort** der Obfrau

Liebe AbsolventInnen!

Die heißen Tag sind vorbei. Lassen Sie uns Inne halten und darüber nachdenken was an so heißen Tagen wirklich wichtig ist. Der Gang ins Freibad? Der sehnsüchtig erwartete Urlaub am Meer? Was für uns alle wichtig sein und einen großen Stellenwert einnehmen sollte, ist die Nachhaltigkeit. Vor allem die Nachhaltigkeit unserem Wasser gegenüber. Wenn wir Durst haben, duschen oder unsere Pflanzen gießen wollen, drehen wir wie selbstverständlich den Wasserhahn auf. Leider ist der Zugang zu ausreichend sauberem Wasser überhaupt keine Selbstverständlichkeit. Über eine Milliarde Menschen weltweit müssen täglich weite Strecken hinter sich bringen, um Trinkwasser zu erhalten. Alle 8 Sekunden stirbt ein Kind an den Folgen des Trinkens von verunreinigtem Wasser. Darum ist jede und jeder einzelne von uns angehalten, Wasserverschmutzung und Wasserverschwendung zu vermeiden. Überlegen Sie sich zweimal ob und wie oft sie ihren Rasen bewässern oder den Pool neu befüllen. Uns geht es noch gut, aber in anderen Ländern herrschen bereits strenge Regeln was den Verbrauch von Wasser angeht. Wobei auch in diesem Tropensommer in Teilen Österreichs bereits schon zu Wassereinsparungen aufgerufen wurde. Wenn jeder von uns sich vorher Gedanken darüber macht, ob der massige Gebrauch von Wasser wirklich notwendig ist, dann kann viel Wasser gespart werden. Wir müssen unsere Güter sorgfältig und nachhaltig einsetzen, damit es uns weiterhin so gut geht wie bisher. Vielleicht gelingt es mir mit diesen Worten, zum Nachdenken anzuregen, damit wir mit unseren Ressourcen achtsamer umgehen. Nach diesen Wetterkapriolen im heurigen Sommer, wünsche ich Ihnen einen schönen und erntereichen Herbst, der unsere Heimat bereits wieder in eine Bilderbuchlandschaft verwandelt hat!

Ihre/eure Obfrau Cinderella Rubak

Die steitische **Kochshow!** 

In welcher Verbindung stehen wir heute noch zu unserem Lebensmittel - dem Mittel unseres Lebens?

Ich bin einem landwirtschaftlichen Leben entwachsen, mit einem Vater, der die Revolution der "modernen Landwirtschaft" in seiner Generation mit Begeisterung mitgetragen hat. Ich kann nachvollziehen, was es damals bedeutete, die Natur endlich zu "beherrschen". Nicht mehr in so hohem Maße ihren Launen ausgeliefert zu sein.

Später wurde mir, mit dem Wachsen der BioBewegung erst bewusst, welche Auswirkungen Menschen, Tiere und Natur durch Monokultur, hohen Pestizid-Einsatz, Gentechnik & Co zu erwarten haben. Bis auch Bioprodukte zur Massenware wurde und auch daraus wieder neue Bewegungen gewachsen sind!

Ich habe ein kleines Gemüsebeet und erlebe alle Hürden ... Schnecken, Larven, Läuse, Wühlmäuse ... zu wenig Wasser, zu viel Sonne, bis ein Salatkopf wirklich zur Ernte geführt werden kann - das macht mich demütig!

Heute lebe ich in Großsteinbach, umgeben von Maisfeldern und Tierfabriken, aber auch von kleinen Biobauern, schönen, regionalen kleinbäuerlichen Höfen und innovativen Menschen, die in Achtung vor den Kreisläufen der Natur leben und arbeiten. Ich selbst versuche in hohem Maße meine Verantwortung wahr zu nehmen, denn ich bin überzeugt, dass ausschließlich das Bewusstsein jedes einzelnen Menschen/Kon-



sumenten, das Wissen, dass JEDER Euro, den wir ausgeben, etwas - ein System, einen Bauern oder einen Konzern - unter-

Nur wenn wir uns dessen immer bewusst sind, können wir wirkliche Veränderung zum Wohle ALLER und ALLEM erwirken. Meine Familie lebt schon seit vielen Jahren vegetarisch, wir kaufen, kochen und essen ausschließlich regionale und saisonale Produkte wann immer es geht Bio und seit sechs Monaten habe ich keinen Supermarkt mehr betreten! Damit sage ich niemanden was er/sie zu tun hat!

Jeder entscheidet für sich selbst, das ist ausschließlich mein Versuch meine Vision und meine Ethik zu leben und zu jeder Zeit Verantwortung zu übernehmen. In meiner künstlerischen Arbeit drückt sich genau das aus, eine "steirische Kochshow" a la Elfriede Scharf!

Elfriede Scharf, Puppenspielerin

Wir dürfen Sie herzlich zu unserem Absolvententag am Samstag, den 7. November 2015 mit Beginn um 14 Uhr in die Fachschule Schloss Stein einladen. Auf dem Programm steht heuer das Kuddel Muddel Theater mit Elfriede Scharf. Neugierig geworden? Wir freuen uns. Sie beim Absolvententag begrüßen zu dürfen.

Absolventenzeitung Schloss Stein - Oktober 2015



#### Wir verkaufen keine Früchte, nur Samen!

"Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben." (Hermann Hesse)

Auch der Beginn dieses neuen Schuljahres gestaltet sich in dieser Weise. Am 14. September begannen 65 Schülerinnen und I Schüler mit viel Spannung und Begeisterung dieses neue Schuljahr. "Wir verkaufen keine Früchte, nur Samen" – war die Botschaft eines Zwiegespräches im Anfangsgottesdienst, den wir gemeinsam mit HR Dr. Martin Schmiedbauer feierten. Die Tatsache, dass nur mit einem gewissen Maß an Eigenverantwortung ein erfolgreiches und zufriedenes Leben möglich ist, wurde hier deutlich gemacht.

Gut vorbereitet durch die Teilnahme an dem vielseitigen Weiterbildungsangebot der Agrarpädagogischen Bildungstage, startete auch das Lehrerinnenteam in das Schuljahr 2015/16. Mit der Kernaussage des Hauptreferenten Dr. Arnold Mettnitzer gestärkt, die da lautete: "Die Gesellschaft braucht die Begeisterung als heilsame Medizin. Dazu muss sie sich verändern; das menschliche Miteinander muss in allen Lebensbereichen neu überdacht werden: im Umgang mit der Natur, im Zusammenleben von Jung und Alt – wie gut sie es haben, wenn sie einander ertragen ...

"Was wir brauchen, sind Beispiele des Gelingens", stellte der Referent fest. In seinem neuen Wertekatalog steht die Toleranz an erster Stelle – "Jeder Mensch ist Ausländer, fast überall". An zweiter Stelle wurde von ihm der Humor, die Kunst für Ausgleich zu sorgen, und schlussendlich das Selbstbewusstsein genannt.

Gerade in der Begleitung unserer jugendlichen Schülerinnen und Schüler soll heuer besonders auf diese Werte Bedacht genommen werden.

Dazu die Überlegungen von Rudi Weiß:

#### Schule ist mehr ...

Eine Schule, in der das "Sch" steht für Schaffen, für Schaffensdrang, für Freude am Probieren – eine Schule, die nicht zu schaffen macht und mit Nachsicht und Vorsicht Einsicht gibt ins Leben.

Eine Schule, in der das "u" steht für Üben, denn Übung macht die Meister, in der es aber auch steht für überwinden – die Schwierigkeiten, die kommen, die Unlust und manchmal auch sich selbst.

Eine Schule, in der das "l" steht für Lachen, damit Lehrer und Schüler etwas zu lachen haben, weil sie immer wieder ernst machen damit, einander ernst zu nehmen.



Eine Schule schließlich, in der das "e" steht für Ehrlichkeit und für jenes unschätzbare Vermögen, das man mit Geld nicht kaufen kann – das Vermögen der Einfühlung.

Eine solche Schule wünschen wir uns, eine Schule, in der nicht nur für das Leben gelernt wird, sondern in der das Leben schon stattfindet.

Auf ein Wiedersehen freut sich Rudolfine Praßl





Mein Name ist *Stefanie Kowald, geb. Kainz* aus Unterlamm. Ich führe mit meinem Mann das Hotel Kowald in Loipersdorf. Die Fachschule Schloss Stein besuchte ich von 2007 bis 2008. Auch meine Mutter *Christa Kainz* besuchte diese Schule schon. Deshalb ist es mir eine besondere Freude, euch unser neues Hotel vorzustellen.

Nach meiner Schulzeit in Schloss Stein begann ich meine *Lehre* im Hotel Kowald als *Restaurantfachfrau*. Danach arbeitete ich in einem nahegelegenen Restaurant. Bis mich schließlich die Liebe wieder ins Hotel Kowald zurückführte - an die Seite des Geschäftsführers Christian Kowald. Im Juni 2015 gaben wir uns das Ja-Wort.

Das Hotel Kowald wurde 1982 als Familienbetrieb eröffnet und seitdem immer wieder umgebaut und erneuert. Nun war es an der Zeit, dem Haus unsere persönliche Handschrift zu geben. 2014 haben wir das Hotel in einem Zeitfenster von nur viereinhalb Monaten völlig umgebaut und komplett nach unserem eigenen Geschmack gestaltet. Heute erstrahlt das Hotel Kowald Loipersdorf gegenüber der Therme im neuen Design. Außen eine geradlinige Begrüßung aus Gold und Grau. Innen ein charmanter Empfang mit Blick auf die Therme Loipersdorf. Die Zimmer modisch und lässig mit hoher Wohnqualität. Ein stylisches Restaurant, großzügig, mit einladenden Nischen.

Das Hotel bietet alles für einen entspannten Thermenurlaub. Der direkte Zugang in die Therme Loipersdorf rundet das Gesamtangebot ab. Der Thermeneintritt und der Eintritt ins Schaffelbad, den Premiumbereich der Therme, ist für Kowald-Gäste in allen Preisen inklusive.

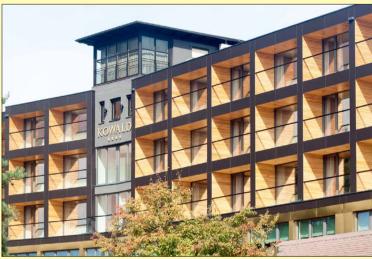
Für alle, die das kulinarische Angebot ohne Nächtigung genießen wollen, gibt es das à la carte in unserem Bistro mit Wintergarten und Terrasse. Nach den letzten 2 aufregenden Jahren mit Hotelumbau und Hochzeit blicken wir gemeinsam in eine spannende Zukunft.

Wir würden uns freuen, auch Absolventinnen der Fachschule Schloss Stein bei uns willkommen zu heißen - sei es zu einem gemütlichen Abendessen, als Hotelgast oder gar in unserem Team.

Liebe Grüße und bis bald Stefanie Kowald!

www.kowald.com









Absolventenzeitung Schloss Stein - Oktober 2015 Absolventenzeitung Schloss Stein - Oktober 2015

# Absolventen /

"Was willst denn einmal werden, wennst groß bist?" - diese und ähnliche Fragen wurden natürlich auch immer wieder an mich gestellt, aber ehrlich gesagt war nur eines von Anfang an klar: Das neunte Schuljahr werde ich in Schloss Stein absolvieren, so wie das auch viele meiner Hauptschulfreunde vorhaben …!

Gesagt, getan: Nach diesem letzten Pflichtschuljahr habe ich die Höhere Lehranstalt für Tourismus und Freizeitwirtschaft in Bad Gleichenberg absolviert. In dieser Zeit wohnte ich im Internat und sammelte während der Pflichtpraktika internationale und nationale Erfahrungen im Tourismus. Doch auch nach der Matura war mein Bildungsweg nicht zu Ende, weshalb ich mich dazu entschloss ein Studium an meine Schullaufbahn anzuhängen.

Somit kombinierte ich mein großes Interesse an Lebensmitteln, deren Herstellung und den dazugehörigen wirtschaftlichen Aspekten und absolvierte mein Bachelorstudium, berufsbegleitend, auf der Austrian Marketing University in Wieselburg.

Der Studiengang "Produktmarketing und Projektmanagement", sowie die zusätzlich gewählten Spezialfelder "Lebensmittelwirtschaft", "biologische Konsumgüterschaft" und "Agrarmarketing" eröffneten mir die Möglichkeit zu hohem Fachwissen in den Bereichen Wirtschaft, Marketing, Teamkompetenz, Lebensmittel und deren Qualitäten.

Anschließend an dieses BA Studium, legte ich das Masterstudium "Lebensmittelproduktentwicklung und Ressourcenmanagement" ebenfalls an der FH in Wieselburg ab. Besonders die Entwicklung spezieller Lebensmittel im Labor/in der großtechnischen Produktion, die sensorischen Verkostungen, sowie die Auswertungen relevanter Marktdaten waren meine zentralen Motivatoren.

Im Zuge meiner Masterarbeit entwickelte ich steirische Käferbohnenpralinen ohne alkoholische Haltbarmachung, was mir nicht nur den Sieg des Science Slams, Wieselburg brachte, sondern auch den dritten Preis beim Innovationspreis des steirischen Vulkanlandes. Unmittelbar nach dem pünktlichen Abschluss meines Studiums



**Juliane Wolf** 

(Jahrgang 2002-03)

habe ich bei der Infood GmbH in St. Ruprecht an der Raab meine Tätigkeit als Qualitätsmanagerin aufgenommen. Somit war ich über die beiden letzten Jahre für die Qualität von Trockenapfelprodukten, Sauerkonserven und allergenfreien Lebensmitteln verantwortlich. Das ist ein großartiges Aufgabengebiet, indem nicht nur Kompetenz zu unterschiedlichsten Lebensmittelgruppen, sondern auch der internationale Lebensmittelhandel zu meinem täglichen "Arbeitsbrot" gehören.

Ab Herbst 2015 werde ich für den Einkauf, die Produktentwicklung und den Prozessablauf hauptverantwortlich sein, was mich schon jetzt sehr freut!

Abschließend möchte ich gerne mit auf den Weg geben, dass Weiterentwicklung und -bildung nur möglich sind, wenn man eine gute Basis hat! Und genau diese Basis habe ich im Elternhaus und in Schloss Stein gelehrt bekommen. Denn aus meiner Erfahrung zählen letztlich vor allem drei Eigenschaften, die man täglich braucht: Kreativität, Eigenverantwortung und Wertschätzung!

#### Abschluss des 16. Lehrgangs zur Pflegehelferin/zum Pflegehelfer



Herzlichen Glückwunsch!

Im Mai 2011 haben sich Sonja Krobath und René Hirschmugl aus Bad Gleichenberg beim Ausgehen mit Freunden kennen und lieben gelernt. Am 2. August 2014 gaben sie einander im Kreise von Verwandten und Freunden das "Ja" Wort. Die Flitterwochen verbrachten die beiden auf einer Schiffsreise, die sie von New York City in die Karibik führte!

(P.S.: Der Nachwuchs ist bereits unterwegs!)



Christian und Stefanie Kowald (geb. Kainz) gaben einander im Juni 2015 das Ja-Wort.



Hallo, wir, Patrick und Elisabeth Roßmann (geb. Raidl), haben uns am 18. Juli 2015 an einem traumhaften Sommertag das Ja-Wort gegeben. Mit dabei auf dem Foto sind unsere Kinder Marie und Maximilian.



Maximilian und Cornelia Maußer (geb. Stefanitsch): Wir haben am II. Juli 2015 in Riegersburg standesamtlich und kirchlich geheiratet. Es war eine wunderbare Traumhochzeit mit vielen Gästen ...!

Vanessa Prey



Mein Name ist Vanessa Prey, ich komme aus der Region Südoststeiermark und habe die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Schloss Stein im Schuljahr 2011/2012 besucht.

Anfangs hat sich die Begeisterung für die langen Schultage in Grenzen gehalten. Es hat einige Zeit gedauert, bis ich mich daran gewöhnt hatte, erst ziemlich spät nach Hause zu kommen.

Doch mit der Zeit haben verschiedenste Fächer – unter anderem auch Politische Bildung - mein Interesse geweckt. Nach zahlreichen Stunden in den berufs- und persönlichkeitsbildenden Fächern fand ich heraus, dass mich ein Job in einer organisatorischen Position, speziell im Büro, sehr anspricht.

Als ich dann die Lehrstelle als Verwaltungsassistentin in der Bezirkshauptmannschaft Südoststeiermark am Standort Feldbach bekommen hatte, habe ich mich riesig gefreut, da ich dort auch sehr flexibel sein durfte.

Da es in der Bezirkshauptmannschaft verschiedenste Referate gibt, durfte ich während meiner Lehrzeit so gut wie alle Bereiche kennen- und einiges dazulernen.

Ich wurde in der BH im Gewerbereferat, im Bereich der stationären Pflege, im Strafwesen und auch im Sanitätsreferat bei der Amtsärztin eingesetzt. Eine tolle Chance!

Seit Juni 2015 bin ich nun beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung in der Abteilung 4 Finanzen, Graz beschäftigt. -Wieder ein neuer Bereich und ich darf mir wieder neue Kenntnisse aneignen und nette Arbeitskollegen kennenlernen.

Was meine administrative Tätigkeit betrifft, bin ich vor allem für die zahlreichen EDV-Stunden in der Fachschule dankbar. Diese erlernten Fähigkeiten sind schon fest in meiner täglichen Arbeit mit dem PC integriert und nicht mehr wegzudenken.

Mitte September habe ich meine Lehrabschlussprüfung im Beruf Verwaltungsassistentin mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. – Eine Vorrausetzung für mein Verbleiben bei meiner Dienststelle.

Privat haben mir vor allem die Praxisstunden sehr viel genützt. Ich habe in der Schule das Zeitmanagement beim Kochen gelernt, was mir vorher definitiv nicht so leicht fiel.

Noch während der Schulzeit habe ich mir eine tolle Nähmaschine zugelegt, weil mir das Nähen total Spaß gemacht hat und ich bin mir sicher, dass es mir auch in vielen Jahren noch sehr nüt-

Ich bin sehr froh, diese Schule besucht zu haben und bin für all meine erlernten Fähigkeiten dankbar, da ich jeden Tag mindestens eine davon gebrauche.



Ein großartiges Projekt für generationenübergreifende Gesundheitsförderung wurde erfolgreich abgeschlossen!

Mit großen Schritten näherte sich das Ende der Projektlaufzeit und die ProjektteilnehmerInnen hatten zu diesem Anlass ein Projektabschlussfest geplant.

Am Freitag, den 12. Juni 2015, war es so weit: Kindergarten-, Volksschulkinder, Jugendliche und Senioren trafen sich zum letzten Mal im Rahmen des Projektes "Regional - Sozial - Genial - Gesund leben im Netzwerk der Generationen" im Pflegeheim Son-

Das Programm war so vielseitig wie seine Besucher: Es wurden Lieder gesungen, Gedichte vorgelesen und Texte vorgetragen. Die Programmpunkte wurden von jenen gemeinsam erarbeitet, die im Fokus des Projektes standen: Menschen jeden Alters, die sich generationenübergreifend engagieren.



Ein besonderes Highlight war der Flashmob mit Luftballons: Zum Abschluss des Festes wurden Heliumluftballons, die mit Namen der Zielgruppen versehen wurden, zum Lied "An Tagen wie diesen", gesungen von Schülerinnen und Schülern der Neuen Mittelschule Fehring, in den Himmel steigen gelassen.

Das letzte Zusammentreffen der Generationen war ein voller Erfolg und bleibt sicher nicht die letzte Begegnung - weitere gemeinsame Projekte sind durch das entstandene generationenübergreifende Netzwerk bereits in Planung!





#### 4 neue Hochbeete in unserem Schulgarten!



Absolventenzeitung Schloss Stein - Oktober 2015

Absolventenzeitung Schloss Stein - Oktober 2015



# Unsere heurigen Schülerinnen und Schüler!



Klasse 1.A: Klassenvorstand: FOL Monika Lafer



Klasse 1.B: Klassenvorstand: Ing. Hermine Pock



Klasse 2.A: Klassenvorstand: Ing. Christine Fink



lasse 2.B: Klassenvorstand: Ing. Gabriele Wurzinger



Klasse 3: Klassenvorstand: Ing. Reinhild Pfeiffer



Gruppe Kinderbetreuerinnen



- ◆ Insgesamt besuchen 117 Schülerinnen und 6 Schüler unsere FS!
- ◆ 11 Schülerinnen des 3. Jahrganges haben sich für die Ausbildung zur Kinderbetreuung und ...
- ... 9 SchülerInnen für die Ausbildung zur Heimhelferin/zum Heimhelfer entschieden.
- Im Pflegehelferlehrgang gibt es erfreulicherweise
   29 TeilnehmerInnen!
- ◆ Und im Kindergarten freuen sich 25 Mädchen und Buben jeden Tag auf neue lustige und spannende Begegnungen!



Gruppe HeimhelferInnen

# BIORS

### Unsere Schülerinnen waren mit dabei auf dem 1.Biofest in Fehring!

Nach einem intensiven Ausbildungsblock des insgesamt 315stündigen Kinderbetreuungslehrganges, der bereits in der letzten Ferienwoche in unserer Schule startete, musste Magdalena nicht lange überlegen, um sich freiwillig mit ihrer Freundin Sarah für die Kinderbetreuung am ersten Fehringer Bio-Fest in der Freizeit zur Verfügung zu stellen.

Beim Gestalten interessanter Gebilde aus Play Mais, Bedrucken bunter Stofftaschen, Basteln und Malen begleiteten sie die Kinder bei ihrer kreativen Tätigkeit. Viele Mädchen und Buben genossen die Aktivitäten mit den netten Betreuerinnen, während sich die Eltern vom vielseitigen Angebot der regionalen Biobäuerinnen und Biobauern überzeugten.











Unser diesjähriges Erntedankfest konnten wir am 5. Oktober bei Sonnenschein in unserem Schulhof mit der gesamten Schulgemeinschaft feiern.

Durch sehr abwechslungsreiche Beiträge von unseren Kindergartenkindern und unseren SchülerInnen durften wir unsere Dankbarkeit für die Erntegaben zum Ausdruck bringen.

Zum Abschluss wurde unser Schloss Steiner Hausbrot an viele Angehörige der Kindergartenkinder zur Agape gereicht.

Ing. Maria Maieregger

1

# Eindrücke unserer Reise nach Bulgarien

nende und lehrreiche Wochen bei ihren Partnerschülerinnen in Varna/Bulgarien. Nach einer interessanten Besichtigung der Hauptstadt Sofia erfolgte die Weiterreise im Bus nach Varna. Dort wurden die Schülerinnen in Gastfamilien untergebracht und hatten so die einmalige Gelegenheit, eine anderssprachige Familie im Alltag zu erleben und damit eine fremde Kultur kennen zu lernen. Neben Besichtigungen wurde den Projektteilnehmerinnen auch ein Einblick in das Schulleben gewährt. Eine Besichtigung der Stadt Nessebar, die zum Unesco - Weltkulturerbe zählt, sowie

21 Schülerinnen mit ihren Begleitlehrerinnen erlebten zwei spander Besuch des größten Aquaparks Europas gehörten zu den besonderen Highlights. Bulgarische Volkstänze auch Horos genannt, begeisterten die österreichischen Jugendlichen ebenso wie die steirischen Volkstänze, die gemeinsam getanzt wurden. An der Manifestation, die alljährlich zu Ehren der kyrillischen Schrift am 24. Mai stattfindet, nahmen die Projektteilnehmerinnen gemeinsam mit Schülerinnen aus 200 anderen Varnaer Schulen teil und schwenkten die bulgarischen Fahnen.

> Das Projekt, das von der EU finanziert wurde, wird den Schülerinnen in unvergesslicher Erinnerung bleiben.



## Landes-GOLD und Bundes-BRONZE!



Nach der sehr erfolgreichen Teilnahme der Erste Hilfe Gruppe am Landeswettbewerb und der damit verbundenen Entsendung zum Bundeswettbewerb, konnte sich die Schulgemeinschaft wieder einmal über "Landes – Gold" und "Bundes - Bronze" beim Erste Hilfe Wettbewerb in Bad Radkersburg bzw. in Kärnten am Maltschacher See, mit Bürgermeister Mag. Winkelmaier freuen, der zum Erfolg gratulierte und den Jugendlichen für ihr Engagement dankte.

Nur durch den persönlichen Einsatz der SchülerInnen Marcel Brunner, Michelle Gsellmann, Denise Leitgeb, Sabrina Meister, Anja Neumeister und Lisa Pranger und die umsichtige und motivierende Begleitung durch die Lehrpersonen Ing. Christine Fink, FOL Monika Lafer und Ing. Helga Schwarz sind solch außergewöhnliche Leistungen möglich.

Die eifrige Ersthelfergruppe präsentierte ihre Kenntnisse auch bei der "Langen Nacht der Schule" sehr eindrucksvoll.

# Aus unserer Back stube

#### **PIKANTES JAUSENDUO**

Mit diesem Gebäck, dass sehr gut als Schuljause, Abendessen oder auch für "Zwischendurch" passt, konnten wir bei der "Steirischen Brotprämierung 2014" eine Goldmedaille erreichen. Probieren Sie es einfach aus!

#### Rezept:

Teig: 70 dag Weizenmehl

30 dag Weizenvollmehl

4 dag Germ 2 Teel. Salz

8 dag Butter

25 dag Topfen

½ l Milch Belag: 30 dag Blattspinat

> 40 dag Schafkäse 30 dag Schinken

6 Essl. Tomatenmark

Oregano

Zubereitung: Germteig bereiten, aufgehen lassen, Teig halbieren, rechteckig ausrollen(ca 1/2 cm dick), Hälfte mit Tomatenmark, Schinken und Oregano füllen, restliche Hälfte mit Blattspinat und würfelig geschnittenem Schafkäse füllen, von beiden Seiten einrollen, I cm breite Stücke herunterschneiden, auf das Blech geben, gehen lassen, bei 200° backen.

## Unsere Fachschule hat bei der steirischen Osterbrotprämierung 2015 zum ersten Mal teilge-

#### nommen. Als besonders großen Erfolg wurde das Osterbrot mit GOLD ausgezeichnet. Bewertet wurde unser köstliches Brot von 7 Juroren (3 Personen aus dem gewerblichen Bereich und 4 Personen aus der Landwirtschaftskammer).

**Osterbrot-Prämierung 2015** 

Unser Schloss Steiner Osterbrot wurde mit regionalen Lebensmitteln ohne Zusatzstoffe "liebevoll" zubereitet.

#### **KORNSPITZ**

#### Rezept:

40 dag Weizenmehl Teig:

40 dag Roggenmehl

40 dag Dinkelvollmehl

6 dag Germ

ı Essl. Zucker

3 Kfl. Salz

I Essl. Backmalz

5 dag Leinsamen

5 dag Sonnenblumenkerne

5 dag Haferflocken

1/2 l Buttermilch + Wasser nach Bedarf

Zubereitung: Germteig bereiten, aufgehen lassen.

Teig in 4 gleichmäßige Stücke teilen und Kreise ausrollen.

Jeden Kreis in 8 Teile schneiden und einrollen. Gebäckstücke gehen lassen, mit Ei bestreichen, beliebig mit Körnern bestreuen und bei 200°

Gutes Gelingen und viel Freude beim Backen wünscht

Ina. Gabriele Kaufmann







Bewegung tut soo a





Ing. Christine Fink

### Aus dem Kinder Garten

#### Die Rosskastanie

In unserem Kindergarten steht ein alter Rosskastanienbaum, welcher jedes Jahr im Herbst eine große Bereicherung im Kindergartenalltag ist. Das Sammeln der Kastanien bereitet den Kindern Freude, auch die vielfältigen Spielmöglichkeiten, die uns diese Früchte bieten. Nicht nur zum Transportieren, Legen und Wühlen sind sie gut geeignet, wir verwenden sie auch zum Basteln, Rechnen und Turnen. Wenn wir die Kastanien dann nicht mehr benötigen, machen wir uns auf in den Wald und füttern damit die Rehe. Auch im Frühling ist unser Kastanienbaum wieder sehr interessant, denn bei keinem anderen Baum kann man das Öffnen einer Knospe so gut beobachten.

Hoffentlich bereitet uns unser Kastanienbaum noch viele Jahre so viel Freude und Lernerfahrungen.











#### Kastaniendruck - eine herbstliche Gestaltungstechnik

Farbspuren von Kastanien erleben und kreative Schmuckpapiere herstellen + Erlebnis und Erfahrung + Förderung der Auge- Hand Koordination + Farbspuren von Kastanien erleben + Förderung der

Materialien: Kastanien, Sägemesser, Schrauben und Schraubenzieher, ein feuchtes Schwammtuch, Tablett,

Temperafarben in Herbsttönen (braun, rot, orange und gelb) Transparentpapier oder Zeichenblätter.

Material für Tischlichter: Gläser, Teelichter, Klebstoff

Vorbereitung: • Die Kastanien halbieren. • Schrauben hineinschrauben, damit die Kinder die Kastanien besser festhalten können. Diese Vorbereitungsarbeiten werden von Erwachsenen ausgeführt.



#### Stempelkissen

Ein Schwammtuch mit Wasser befeuchten und auf ein Tablett legen.

Temperafarben mit einem Pinsel auf das Schwammtuch auftragen.

Die Kinder tauchen den Stempel in die Farbe und bedrucken das Papier. Für jede Farbe wird ein eigener Stempel verwendet.

indergartenpädagogin Josefine Fasching-Götz





### Donnerstag, 3.März, 9-16 Uhr

Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft
Herzliche Einladung zum

22. FrauenTag



Dr. Alois Kogler Immer höher, immer weiter?

Mag.<sup>a</sup> Heide-Marie Smolka Mag.<sup>a</sup> Ulli Battig Was ist Glück?

Nein-Sagen mit Charme und Herz!

Leben heißt

Diese Veranstaltung findet gemeinsam mit der Bezirkskam-

mer für Land- und Forstwirtschaft und der Bäuerinnenorganisation des Bezirkes Südoststeiermark statt.



#### schul.kost.bar schloss stein

Jeden Mittwoch von 13.30 - 15.30 Uhr Für alle Interessierten gibt es Schulinfo und Schulführung, sowie selbstgemachtes Brot und Gebäck, und viele andere köstliche Produkte aus unserer Direktvermarktung!

FORTbildung! Das aktuelle Bildungsprogramm findest du auf unserer Schulwebsite unter www.fachschule-schlossstein.at Wir freuen uns über deine Anmeldung!



Herausgeber, Verleger, für den Inhalt verantwortlich: Rudolfine Praßl und Cinderella Rubak, FS Schloss Stein, Petzelsdorf 1, 8350 Fehring: 03155/2336; Fax: 233621, Kommunikat von Schloss Stein. Gestaltung: Maria Loder, Schloss Stein 2015